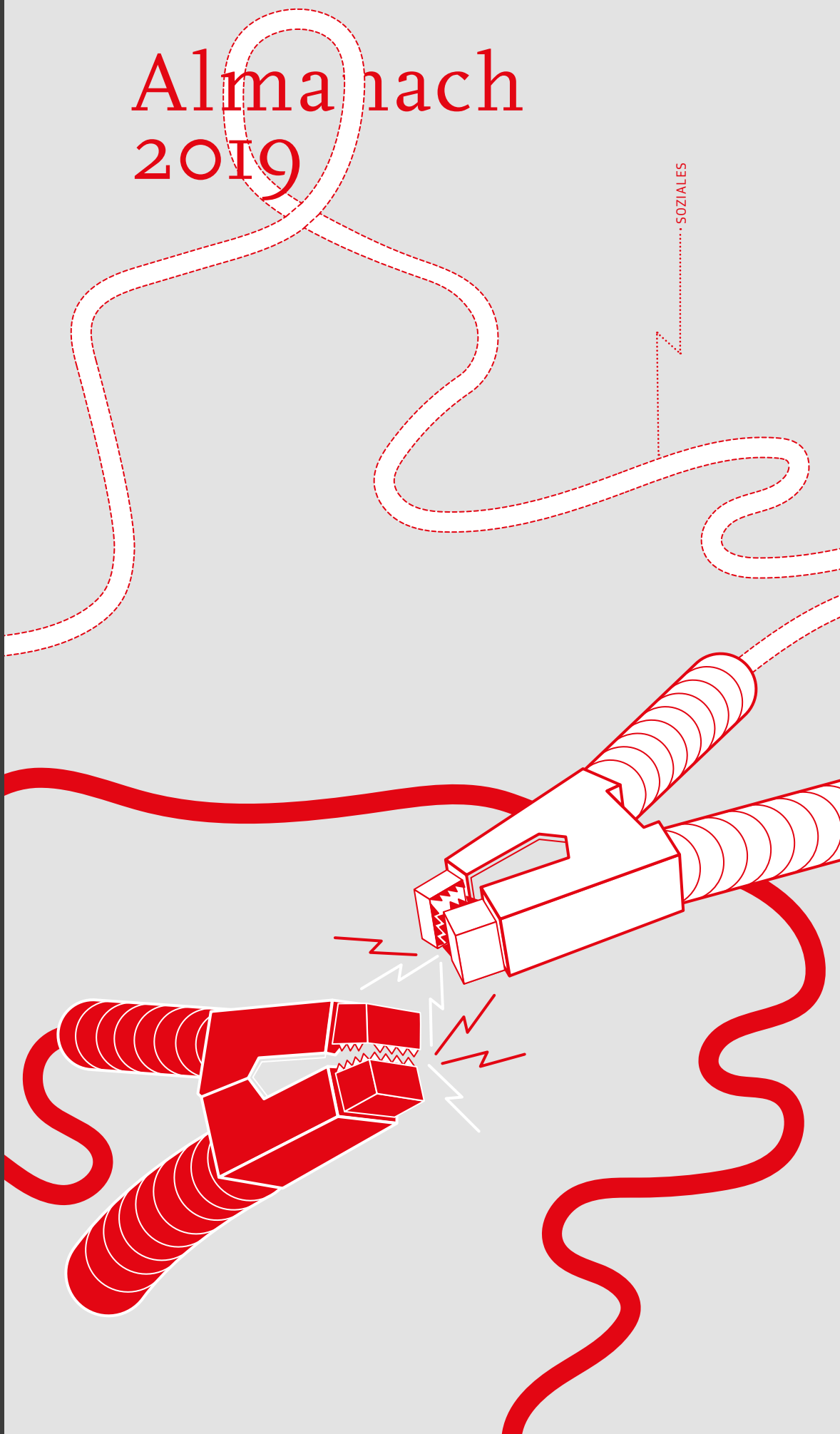


Almanach 2019

• SOZIALES



Jahresbericht der Stiftung Südtiroler Sparkasse

KULTUR
BILDUNG
WISSENSCHAFT
SOZIALES
UMWELT
& ANDERE



Wir sind für sie da!

Seit Anfang des Jahres hält uns die Coronavirus-Pandemie fest in Griff, was uns dazu veranlasst, über aktuelle Gegebenheiten zu berichten und allen Widrigkeiten zum Trotz unseren Blick nach vorne zu richten.

Eigentlich wollten wir diese Zeilen zum Anlass nehmen, um streiflichtartig über Themen aus der Sicht der sich zu Ende neigenden Amtsperiode zu berichten. Von Förderprojekten, von denen wir ruhigen Gewissens behaupten können, dass sie für unser Land von strategischer Bedeutung und Nachhaltigkeit sind. Dazu zählen Initiativen wie „Sommer einmal anders“, welche in den vergangenen 3 Jahren mehr als 400 Jugendlichen einen Einblick in den Alltag einer Senioreneinrichtung ermöglichte, sowie die Fertigstellung des Waaghauses, das ein neuer Kulturtreffpunkt unseres Landes sein wird, der Ankauf der Guggenberg Klinik, die über ein Rahmenabkommen dem Öffentlichen Betrieb für Pflege- und Betreuungsdienste (ÖBPB) „Zum Heiligen Geist“ übergeben wurde und den Betreuungsbedarf für Senioren nachhaltig ergänzen wird, wie auch die Vereinbarungen mit der Autonomen Provinz, der Gemeinde Margreid sowie dem Öffentlichen Betrieb für Pflege- und Betreuungsdienste Griesfeld zum Bau des Betreuungszentrums in Margreid und die Förderung verschiedener Forschungsprojekte der Freien Universität Bozen sowie der EURAC.

Nicht unerwähnt sollten auch unsere zahlreichen Hilfeleistungen im Sozialbereich und bei Notfallsituationen bleiben.

Seit Anfang des Jahres hält uns jedoch die Coronavirus-Pandemie fest in Griff, was uns dazu veranlasst, über aktuelle Gegebenheiten zu berichten und allen Widrigkeiten zum Trotz unseren Blick nach vorne zu richten.

Die Stiftung hat nach dem Ausbruch der Covid-19-Krise in Südtirol sofort ein Hilfspaket im Ausmaß von einer Million Euro beschlossen. Damit konnten auf unkomplizierte und unbürokratische Weise dringend benötigte Schutzausrüstung für die Altersheime in Südtirol und für das Rote Kreuz angekauft, über 400 sozial schwache Schüler*Innen mit Tablets versehen sowie mehrere Einzelnotfälle unterstützt werden.

Darüber hinaus wurde das Kurhaus Guggenberg in Brixen in Abstimmung mit der Stiftung „Zum Heiligen Geist“ dem Gesundheitsbetrieb Brixen für Corona-Infizierte zur Verfügung gestellt. Die Ereignisse der letzten Wochen haben uns verstärkt zum Nachdenken angeregt. Neben dem großen persönlichen Leid und den nachhaltigen wirtschaftlichen Folgeschäden erfährt die Menschheit nahezu weltweit eine Grenzerfahrung. Der rein quantitative Fortschritt hat einen abrupten Stillstand erfahren. Die Digitalisierung hat alle Bereiche des Arbeitens, des Lernens, des Kommunizierens erreicht. Diese Welle der fortschreitenden Digitalisierung wird anhalten und uns eine neue Zukunft bringen, in welcher wir mit weniger Mobilität und weniger Aktivismus vielleicht mehr erreichen. Diesen möglichen persönlichen Mehrwert müssen wir jedoch individuell finden!

In diesem Sinn ist es wichtig gemeinsam und insbesondere mit unseren jungen Menschen optimistisch in die Zukunft zu schauen, unseren Einsatz zu bündeln und hierbei zusammenhaltend gemeinsam ohne Ängste unseren Weg mit Zuversicht zu gehen. Für den außerordentlichen Einsatz unserer Förderpartner in all den Jahren bedanken wir uns herzlich; sie alle leisten großartiges! Die Stiftung wird auch weiterhin an ihrer Seite stehen!

Die Ereignisse der letzten Wochen haben uns verstärkt zum Nachdenken angeregt. Neben dem großen persönlichen Leid und den nachhaltigen wirtschaftlichen Folgeschäden erfährt die Menschheit nahezu weltweit eine Grenzerfahrung.

DR. MARIALETIZIA RAGAGLIA
VIZEPRÄSIDENTIN



PROF. KONRAD BERGMEISTER
PRÄSIDENT





Diese Vielfalt



»Ziel der Stiftung ist die Förderung von Initiativen, die ein allgemeines Interesse des Landes widerspiegeln. Die Stiftung will Spuren hinterlassen, Zeichen setzen.«



Die Stiftung Südtiroler Sparkasse wurde formalrechtlich im Jahre 1992 durch Ausgliederung des im Jahr 1854 aus der Taufe gehobenen Bankbetriebes gegründet. Im Sinne eines Staatsgesetzes übernahm dabei die Stiftung die Rolle des der Gemeinnützigkeit verschriebenen Bank Eigentümers und die Südtiroler Sparkasse AG jene eines an privatwirtschaftlichen Zielen orientierten Unternehmens. Ziel der Stiftung ist die Förderung von Initiativen, die ein allgemeines Interesse des Landes widerspiegeln. Die Stiftung will Spuren hinterlassen, Zeichen setzen, d.h. gemäß Satzung „innovative, wertvolle, gesellschaftlich relevante sowie in ihrer Wirkung nachhaltige Maßnahmen, Initiativen oder Projekte fördern und unterstützen.“ Mit großer Verantwortung nimmt die Stiftung diese Aufgaben wahr; Garanten hierfür sind wohl auch wertvolle Persönlichkeiten aus allen Schichten unseres Landes, die in den entscheidungsbefugten Organen sitzen.

Gefördert werden die Bereiche Kunst, Erhaltung und Aufwertung von Kulturgütern, kulturelle Tätigkeit sowie Umwelt, Bildung, wissenschaftliche Forschung, Fürsorge zu Gunsten benachteiligter Gesellschaftskategorien, Themen der Seniorenbetreuung und Jugendsport.



46,1%
KUNST UND
KULTUR



6,4%
WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG



28,7%
FÜRSORGE,
PHILANTHROPIE
UND SOZIAL-
ENGAGEMENT



5,0%
UMWELT



4,2%
BILDUNG*



9,6%
ANDERE

550
GESTELLTE
ANSUCHEN

530
GEFÖRDERTE
ANSUCHEN

DIE AUFTEILUNG
DER FÖRDERMITTEL
AUF LANDESEBENE
IM JAHR 2019 IN
PROZENTEN

*NICHT BERÜCKSICHTIGT CA. 1,5 MIO FÜR
EINE INVESTITION ZUR VERFOLGUNG DER
STIFTUNGSZIELE

Im Jahr 2019 wurden von der Stiftung Südtiroler Sparkasse über 550 Ansuchen geprüft, von denen 530 positiv beschieden wurden und bei denen Fördermittel in Höhe von 6.500.000.- Euro auf die verschiedenen Förderbereiche zugesprochen wurden. Der vorgenannte Betrag berücksichtigt eine Investition im Ausmaß von 1,5 Mio Euro zur Verfolgung der Stiftungsziele („Mission related investment“) im Bereich Eisacktal (Ankauf der Guggenberg Klinik in Brixen).

Im Förderbereich Kunst werden beispielsweise in Bezug auf die kulturellen Tätigkeiten die Unterbereiche Musik, Theater, Literatur und Film über die unterschiedlichsten Projektträger gefördert, während im Bereich der bildenden Künste hauptsächlich größere Kulturträgervereine wie Museen, Galerien, Kulturinstitute und ähnliche Einrichtungen gefördert werden. Im Förderunterbereich Erhaltung von Kulturgütern werden Sanierungen/Restaurierungen von denkmalgeschützten Objekten sakraler sowie profaner Kunst mitfinanziert.

Im Förderbereich „Andere“ werden Initiativen berücksichtigt, die von der Unterstützung des Jugendsports über Seniorenangelegenheiten, Zivilschutz bis hin zu Sondermaßnahmen für das Volontariatswesen reichen.

Im Förderbereich Bildung, dem die Unterbereiche „Erziehung, Unterricht und Ausbildung“ zugeordnet sind, werden Aktivitäten im Interesse des öffentlichen Bildungssystems – von den Kindergärten bis hin zu den Oberschulen und Universitäten – gebündelt und einheitlich verwaltet.

Im Jahr 2019 wurden von der
Stiftung Südtiroler Sparkasse über
550 Ansuchen geprüft, von denen
530 positiv beschieden wurden.

Über weitere Stiftungsprojekte wird wie üblich auch auf der Internetseite der Stiftung ausführlich Bericht erstattet.

Um die in der Stiftungssatzung festgelegten Ziele zu verwirklichen, realisiert die Stiftung direkt Fördervorhaben bzw. unterstützt die Vorhaben von Vereinen, Körperschaften und Organisationen, deren Zweck mit den Stiftungszielen im Einklang steht. Die Stiftung kann weiters Initiativen, die von Dritten entwickelt wurden, finanzieren bzw. unterstützen bzw. mit ihnen entsprechende Abkommen abschließen, und sie kann Ausschreibungen finanzieren und ausführen (das entsprechende Förderreglement kann über den Internetauftritt der Stiftung bezogen werden).

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass der vorliegende Almanach wie auch sämtliche Informationen, die von den Mitgliedern der verschiedenen Stiftungsgremien über das Förderengagement bis zur Bilanz der Stiftung reichen, auch auf der Internetseite www.stiftungsparkasse.it, www.fondazioneecassariparmiobz.it bzw. seit 2010 auch in ladinischer Sprache unter www.fondaziuncassadlsparagn.it abgerufen werden können.

Musikalische Weiterbildung für Jugendliche

Musikkapellen haben eine stark verwurzelte Tradition in unserem Land: zwischen Tal, Dorf und Stadt zählen wir insgesamt 210 Musikkapellen in Südtirol.

1948 wurde der „Verband der Südtiroler Musikkapellen“ gegründet mit dem Ziel, die verschiedenen Aktivitäten der einzelnen Kapellen einheitlich zu fördern.

Dabei dachte man nicht nur an die Unterstützung bei der Organisation von Dorfkonzerten oder sonstigen kleinen Auftritten, sondern man versuchte über den Verband die verschiedenen Musikkapellen zu koordinieren und die Aus- und Weiterbildung der Musikanten und Kapellmeister zu fördern.

Um den Anteil der Jugend in den Musikkapellen konstant zu halten, hat der Verband im Bereich „Jugendarbeit“ in den letzten Jahren durch verschiedene Initiativen neue Akzente gesetzt: dazu gehören die Projekte „Kinder- und Familienkonzerte“, das „Südtiroler Jugendblasorchester“ und das „zweijährige Jugendleiterseminar“.

Mit dem Südtiroler Jugendblasorchester soll künftig auch höheren künstlerischen Ansprüchen Rechnung getragen werden. Gut ausgebildete, talentierte und musizierfreudige junge Musikerinnen und Musiker sollen die Möglichkeit erhalten, unter der Leitung von renommierten Dirigenten/-innen und durch hoch qualifizierte Lehrkräfte interessante sinfonische Blasorchesterliteratur einzustudieren und aufzuführen.

PAOLO CARNEVALE





Mit dem Südtiroler Jugendblasorchester soll künftig auch höheren künstlerischen Ansprüchen Rechnung getragen werden.





Kunst als kreativer Prozess braucht Räume



Wenn sich Kunst und Soziales begegnen, ergeben sich spannungsreiche Inhalte: Das zeigt die Kunstwerkstatt „Akzent“ in Bruneck in vielfältiger Form. Seit mehr als zwei Jahrzehnten widmet sich das Projekt mit seinen vielen Initiativen Menschen mit Beeinträchtigung, um sie in ihren künstlerischen Tätigkeiten zu unterstützen. Der Ausstellungsraum, der nun mit Hilfe der Stiftung Sparkasse angemietet wurde, bietet ganz neue Möglichkeiten: Künstler und Künstlerinnen von außen können in Zusammenarbeit mit „Akzent“ in den lichtdurchfluteten Räumen neue Akzente setzen, die Begegnung zwischen Kunst und Sozialem erweitern, Workshops und Ateliers nutzen und natürlich zur Sensibilisierung beitragen: Denn ästhetische Produktion, Repräsentation, Inklusion mit der Erprobung von ganz unterschiedlichen Ausdrucksformen gehen hier eine Symbiose ein. „Akzent“ hat nun die Möglichkeit, noch weitere unterschiedliche Freiräume für das Individuum zu schaffen. Mit der großen Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten und mit den Initiativen in den neuen Räumen zeigt das Projekt, dass es ein Ausgangspunkt für die Kommunikation und für den Prozess der Aneignung ganz persönlicher künstlerischer und expressiver Ausdrucksarten ist.

EVA GRATL

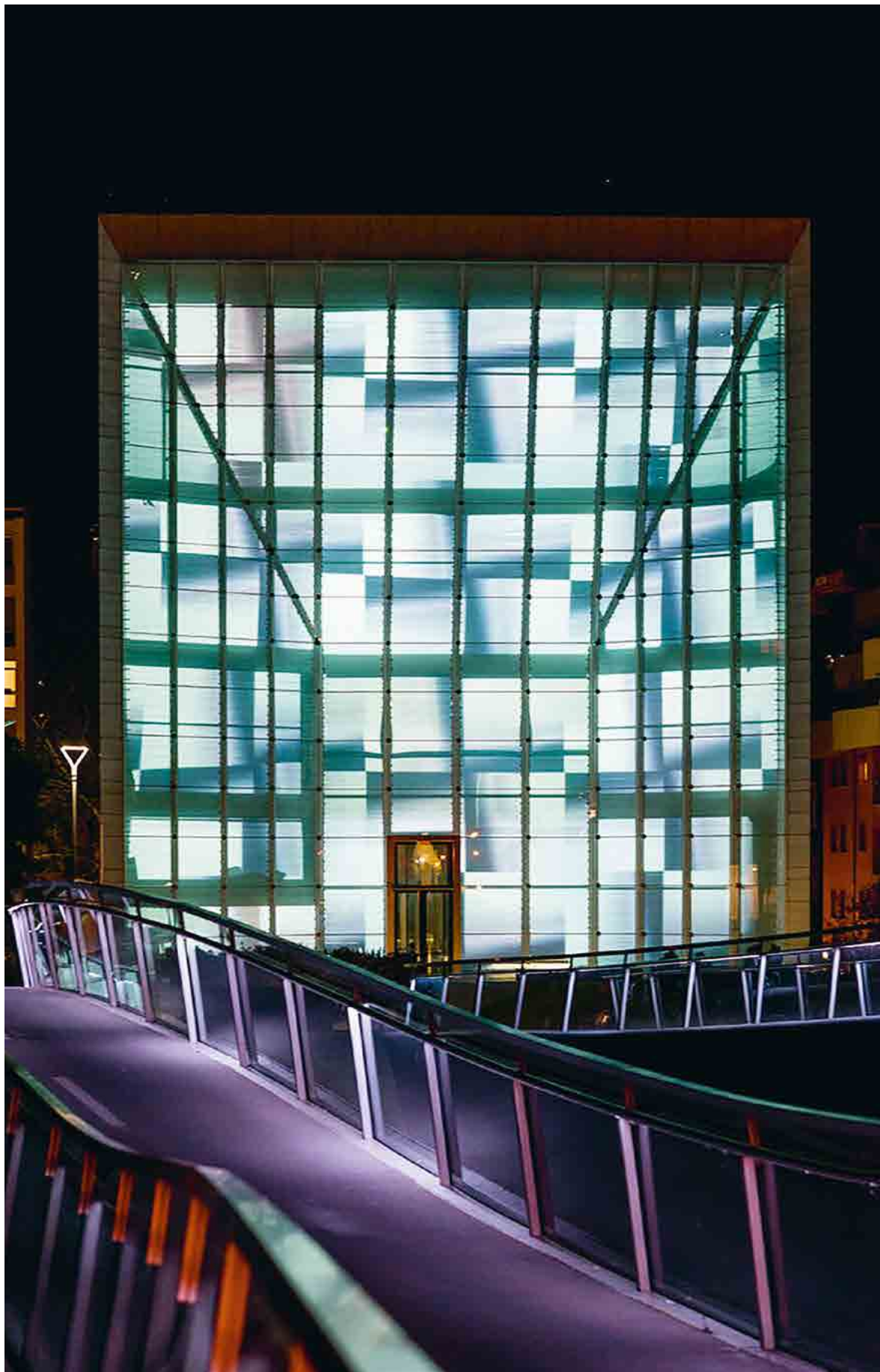
Digitale Demenz

Ohne Smartphone und Internet fühlen sich die meisten von uns eher verloren. Das sollte zu denken geben. Wenn wir unser Hirn kaltstellen, kann das gefährlich werden für unsere Kreativität, für unsere Konzentration aber auch für unser soziales Leben. Wer zu viel „daddelt“ und alles den Maschinen überlässt, entmündigt sich selbst. Der Neuropsychologe Manfred Spitzer informierte im April auf Einladung der Südtiroler Waldorf-Schulen über die Risiken und Nebenwirkungen digitaler Informationstechnik auf Gesundheit, Bildung und Gesellschaft. Durch eine zu starke Nutzung der neuen Medien schalte der Mensch jene Gehirnregionen ab, die eigentlich dazu da sind, Alltagsprobleme kreativ zu lösen, sagt er. Es gibt viele Thesen zur Digitalität, auch kontroverse. Spitzer lieferte in Bozen einen interessanten Denkansatz.

RENATE MUMELTER



Wer zu viel „daddelt“ und alles den Maschinen überlässt, entmündigt sich selbst.



Eine Lange Nacht, 10 Museen, 18 Jahre

Wenn die Abende länger werden und die Nächte dunkler, dann wird es Zeit, auf Entdeckungsreise zu gehen. Seit 18 Jahren gibt es die „Lange Nacht der Museen“ in Bozen. Was klein anfang, ist inzwischen richtig groß. 10 Museen sind mit dabei, vom Schulmuseum bis zum Semirurali-Haus, von der Stiftung Dalle Nogare und dem Schloss Runkelstein bis zum Museion, mit der Dokumentationsausstellung am Siegesdenkmal, dem Stadtmuseum, dem Archäologiemuseum, dem Merkantilmuseum und dem Naturmuseum dazwischen. 30 Veranstaltungen belebten diesmal die Nacht, von 16 bis 20 Uhr vor allem für Kinder, bis 1 Uhr kamen Kulturinteressierte auf ihre Rechnung. Einheimische waren unterwegs, die sonst wenig Zeit finden, ihre Museen zu besuchen. Der Eintritt war frei und ein Shuttlebus verband die entlegeneren Standorte miteinander.

RENATE MUMELTER







Sein Glück schmieden: Handwerkskunst

Holz und Eisen waren die Elemente des Vor-Plastik-Zeitalters. Das Handwerk des Tischlers ist vielen noch vertraut, das Handwerk des Schmiedes ist dagegen aus der Blick- und Erfahrungswelt nahezu verschwunden. So ist das Anliegen, alte Schmiede-Techniken erfahrbar und lebendig zu erhalten, von kulturhistorischer Bedeutung. Eine Herausforderung, die der Freundeskreis der Schmiede Algund mit Akribie und Geduld angepackt hat. Es begann, vor allem dank Ideator Oswald Schwazer, mit dem Sammeln alter Werkzeuge, Geräte und Maschinen, und soll in der Errichtung einer Schauschmiede gipfeln, in der traditionelle Schmiedetechniken vorgeführt werden können. Dass es funktionieren kann und wie faszinierend die alten Techniken sind, zeigte der Probetrieb auf dem Algunder Dorffest, mit einem neuen Wasserkrafttrad und einem Schwanzhammer aus dem 18. Jahrhundert. Wie viel es zu entdecken gäbe, machen die erklärungsbedürftigen Fachausdrücke, wie Wellbaum, Zulaufkandl, Kurbelband u.v.a. deutlich.

Es wird noch etwas dauern, bis in der Schauschmiede wieder der Hammer regelmäßig auf den Amboss niedersaust und das Eisen zum Glühen und Singen bringt. Die Stiftung freut sich aber, mit ihrem Beitrag etwas Sauerstoff in die Glut geblasen zu haben.





Not ist manchmal offensichtlich, oft bleibt sie auch versteckt. Sie kann auch ganz bewusst übersehen werden. Nicht aber von den örtlichen, gut vernetzten Hilfsorganisationen wie Vinzenzgemeinschaft, Caritas oder Frauen helfen Frauen. Sie kennen Notlagen, die sich langsam entwickeln und hartnäckig halten, aber auch plötzlich auftretende Notfälle, Krisensituationen, in denen es besonders wichtig ist, dass Hilfe unverzüglich und unbürokratisch kommt. Dann brauchen auch die Helfer selbst Unterstützung. Eine solche stellt die Aktion „Etwas Licht in stillen Nächten“ der Stiftung Südtiroler Sparkasse dar. Es gibt sie schon seit zwölf Jahren. So lange schon? Die Summe, die im letzten Jahr für Weihnachts-Hilfspakete zur Verfügung gestellt wurde: 140.000 Euro. So viel? Wenn dies jemanden überraschen sollte, dann hat dies wohl auch damit zu tun, dass die Aktion „Etwas Licht in stillen Nächten“ sich selbst nicht ins Licht stellt, sondern still, also diskret wirkt. Nicht nur zu Weihnachten, zu einer Zeit, in der eine Notlage als besonders belastend empfunden werden kann.

MAJA CLARA

Hilfspakete: Nicht nur zur Weihnachtszeit

Not ist manchmal offensichtlich, oft bleibt sie auch versteckt. Sie kann auch ganz bewusst übersehen werden.

KLIIITID

58





„Verein Freiwillige Arbeitseinsätze“ in Südtirol

Die Bewirtschaftung von Bergbauernhöfen gestaltet sich heutzutage nicht einfach. Knechte und Mägde gibt es nicht mehr und Familienmitglieder sind weggezogen. Die Arbeitstage sind intensiv und körperlich anstrengend. Die Arbeit - häufig unter extremsten Bedingungen - ist in wenigen Händen geblieben.

Seit 1996 setzt sich der „Verein Freiwillige Arbeitseinsätze“ dafür ein, hilfsbedürftige Bauern in Erntezeiten durch die ehrenamtliche Mitarbeit von Menschen zu unterstützen.

Geholfen werden kann bei der Arbeit auf Feld und Wiese, im Stall, im Wald, im Haushalt, bei der Kinderbetreuung sowie bei der Aufsicht älterer, kranker und/oder behinderter Menschen.

Die Koordinierungstätigkeit des Vereines wird u.a. von der Stiftung Sparkasse, und durch Spenden von Trägerorganisationen, zu denen der Südtiroler Bauernbund, die Caritas und die Lebenshilfe gehören, sowie mit Beiträgen der Landesverwaltung finanziert. Im Jahr 2018 haben beispielsweise 2000 Freiwillige über 19.000 Arbeitstage auf Südtiroler Bergbauernhöfen geleistet.

Das sind sicherlich Zahlen, auf die der Verein sehr stolz sein kann.

PAOLO CARNEVALE

Die Bewirtschaftung von Bergbauernhöfen gestaltet sich heutzutage nicht einfach.



Forschungspreise: Impulse für neue Horizonte

„Forschung und Innovation haben in Europa Priorität“: So lautet ein Credo der EU-Kommission. Aber damit es nicht nur an der Spitze, sondern auch an der Basis umgesetzt wird, muss Forschung aus vielen Quellen gespeist werden. Eine neue sprudelnde Quelle ist der von der Stiftung Südtiroler Sparkasse gemeinsam mit der Freien Universität Bozen geschaffene Preis für herausragende wissenschaftliche Leistungen. Zwei Forscherinnen und einem Forscher wurde die Ehre der Premiere zuteil. Sie wurden aus 14 hochkarätigen Bewerbern ausgewählt. Sie hatten, wie Uni-Präsidentin Ulrike Tappeiner bei der Preisverleihung sagte, das erfüllt, was die Gesellschaft mehr denn je braucht: kreative Lösungen für aktuelle Herausforderungen. Die Chemieingenieurin Giovanna Ferrentino erforschte die Wiederverwendung von Lebensmittelabfällen, der Informatiker Romain Robbes die „Evolution“ von Software, die Wirtschaftswissenschaftlerin Emanuela Rondi untersuchte, wie das Innovationspotenzial von Familienunternehmen optimiert werden kann. Der Forschungspreis, mit insgesamt 15.000 Euro dotiert, ist Bestätigung und Ansporn zugleich. Von den drei Wissenschaftlern wird man sicherlich noch mehr hören.

MAJA CLARA



«Forschung und Innovation
haben in Europa Priorität»

Der Heilige Jakob mit sicherem Dach



So hat nun der heilige Jakobus, einer der Apostel Jesu, dessen schreckliches Ende als Deckengemälde thront, ein sicheres Dach über dem Kopf.

Eine wunderbare, ganz einmalige Bergkulisse und davor ein kleiner Kirchenbau, errichtet zwischen 1821 bis 1824 unter der Leitung von Jakob Prantl. Das Dach der dem Heiligen Jakobus dem Älteren gewidmeten Pfarrkirche in Innerpfitsch brauchte wegen fehlender Zugverbindungen und aufgrund der Verformung durch Schneelast dringend Hilfe. Risse im Gewölbe und den Kirchenmauern machten wichtige Eingriffe nötig. Nun wurde unter fachmännischer Leitung eine Schleuderung eingebaut, dies vor allem, um die Sicherheit bei oft großen Schneemassen im Winter zu gewährleisten. So hat nun der heilige Jakobus, einer der Apostel Jesu, dessen schreckliches Ende als Deckengemälde thront, ein sicheres Dach über dem Kopf. Und der anmutige Kirchenbau ist für die Zukunft bestens gerüstet, um neue Schneelast zu tragen. Die Menschen des kleinen Weilers, der mit Kirche und Bergen ein wunderbares Ensemble darstellt, danken.

Gedächtnis der Gesellschaft



Sammeln, ablegen, erfassen, ordnen, aufbewahren, erschließen: Die Aufgaben eines Archivs sind groß, wichtig für uns und unsere Geschichte. Das Diözesanarchiv in Brixen hat sich unter der Leitung der Archivdirektorin Dr. Erika Kustatscher im letzten Jahr der Erfassung und Inventarisierung der Konsistorialakten im Diözesanarchiv Brixen angenommen. Die Akten aus den Jahren 1213 bis 2005 betreffen ganz unterschiedliche Bereiche: laufende Verwaltung, Bewirtschaftungs- und Bauakten, Einhaltung von Gesetzen und Normen, Personalfragen, Kontaktpflege zum Hl. Stuhl und vieles andere mehr. Alexander von Hohenbühel, Experte auf dem Gebiet der Akteninventarisierung, hat nun mit großer Sorgfalt und Sachkompetenz die Akten erschlossen, ein Findbuch erstellt, in dem zukünftige Forscher und Wissenschaftlerinnen einfach recherchieren können. Das Diözesanarchiv verfügt über einen der wertvollsten und wichtigsten Bestände zur Geschichte Tirols. Um sie zu bewahren, braucht es Unterstützung und Förderung. Archivgut ist unverzichtbar, um konkrete Informationen über die Geschichte eines Landes zu bekommen. Es ist das Gedächtnis unserer Gesellschaft.

Baustelle Zukunft



Menschen brauchen Utopien, denn ohne sie ist Zukunft nicht denkbar.

Wer glaubt, es gäbe keine Hoffnung, stellt die Kreativität ab, packt Visionen in die Schublade, lässt Frust aufkommen, lähmt sich selbst. Kein gutes Lebensgefühl. Menschen brauchen Utopien, denn ohne sie ist Zukunft nicht denkbar.

Wie Zukunft gelingen kann, fragten sich 50 Teilnehmende aus Wirtschaft, Politik und Kultur bei den 24. Marienberger Klausurgesprächen im März. Gemeinsam mit den Vortragenden entwickelten sie Visionen, Utopien und vor allem Zuversicht. Mit dabei waren der Schriftsteller und Kosmopolit Ilija Trojanow, der sich für Utopien stark machte, der Rektor der Theologischen Hochschule Pécs in Ungarn, Gusztáv Kovács, der über das Hoffnungsprojekt EU sprach, die Trend- und Zukunftsforscherin Anja Kirig, die sich mit neuen Unternehmenskulturen befasste, die Philosophin Francesca Rigotti, die eine Zukunft mit Altem und Neuem wünscht, und der Moraltheologe Martin M. Lintner.

RENATE MUMELTER

„Efeu“, Unterstützung für Jugendliche mit Beeinträchtigung

Die soziale Genossenschaft „Efeu“ hat ihren Sitz in Brixen. Gegründet wurde sie von Eltern von Jugendlichen mit Wahrnehmungsstörungen.

Durch therapeutische Förderungen soll diesen jungen Menschen geholfen werden, dem Alltag ein sinnvolles Gesamtbild zu geben, um dadurch zu größtmöglicher Selbstständigkeit zu gelangen. Die von „Efeu“ angewandte Therapiemethode folgt dem sogenannten Affolter-Modell: es handelt sich hierbei um ein sogenanntes „interaktives Führen“ in alltagsrelevanten Situationen.

Durch die finanzielle Hilfe der Stiftung Südtiroler Sparkasse können diese jungen Menschen am Thalsofer Hof, die einzige Tagesstätte in Südtirol für Jugendliche mit diesen Bedürfnissen, therapeutisch und pädagogisch betreut werden. Ein Ort, der Geborgenheit und Sicherheit gibt.

PAOLO CARNEVALE



Josef Mayr-Nusser: Der Name ist Verpflichtung



Es ist beinahe alles ungewöhnlich am neuen Haus der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit in Bozen. Die Lage! Die Adresse lautet Silvius-Magnago-Platz 7. Der Bau: ursprünglich teils eine Kirche („Regina Angelorum“, ein Bau des Architekten Guido Pelizzari aus den 1960er Jahren), teils ein Hotel. Und natürlich der Name, der eine Verbindung zu dem 2018 selig gesprochenen Bozner Familienvater und Märtyrer Josef Mayr-Nusser schafft. Dessen Leben und Sterben bleibt auch 75 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz und Kriegsende eine Mahnung, sogar eine Provokation. In dem nach ihm benannten Zentrum denken, beraten, planen und wirken Katholische Jugend, Jungschar, Pfadfinder, „Azione cattolica Giovani“ und „Pastorale giovanile“. Die Stiftung Südtiroler Sparkasse beteiligte sich an den Kosten des 2,5 Millionen Euro teuren Kinder- und Jugendzentrums, weil es dank Ideenreichtum, Offenheit, Zivilcourage, aber auch Spaß der Jugendlichen und jungen Erwachsenen die besten Voraussetzungen hat, wirklich ein Haus der Begegnung und des Dialogs zu werden.

MAJA CLARA





“Music 4 the next generation”

Bereits zum 3. Mal wird der Musik-Wettbewerb „Music 4 next generation“ ausgeschrieben, dessen Ziel es ist, junge Bands/Gruppen zu motivieren, sich mit Themen aus der klassischen Musik auseinanderzusetzen und diese neu zu interpretieren. Jeder Musikstil ist erlaubt: man möchte dadurch die Kluft zwischen den Generationen und verschiedenen Musikgenres überbrücken. Zum Wettbewerb zugelassen sind Bands/Gruppen, die sich aus mindestens zwei MusikerInnen - deren Durchschnittsalter nicht über 35 Jahre liegen darf - zusammensetzen. Es gibt keine Einschränkung, welchem Musikgenre die Band angehört. Der Wettbewerb ist eine partnerschaftliche Initiative der Stiftungen von Verona, Vicenza, Belluno, Ancona, Padova, Rovigo, Trient, Rovereto und Bozen. Eine Fachjury wählt die 15 Finalisten, die zu einem Konzert eingeladen werden, bei dem schließlich die fünf Endfinalisten bestimmt werden. Diese treten beim Finale gemeinsam mit einem Orchester auf. Insgesamt sind für den Wettbewerb Preisgelder in Höhe von 30.000.- vorgesehen.

PAOLO CARNEVALE

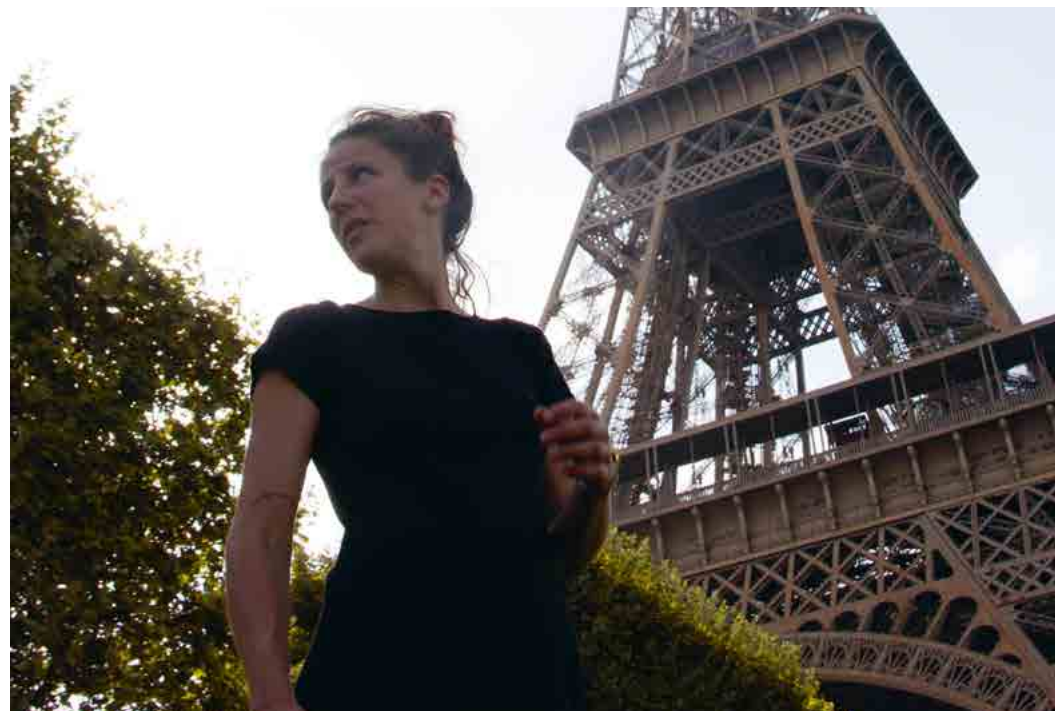


Jeder Musikstil ist erlaubt: man möchte dadurch die Kluft zwischen den Generationen und verschiedenen Musikgenres überbrücken.

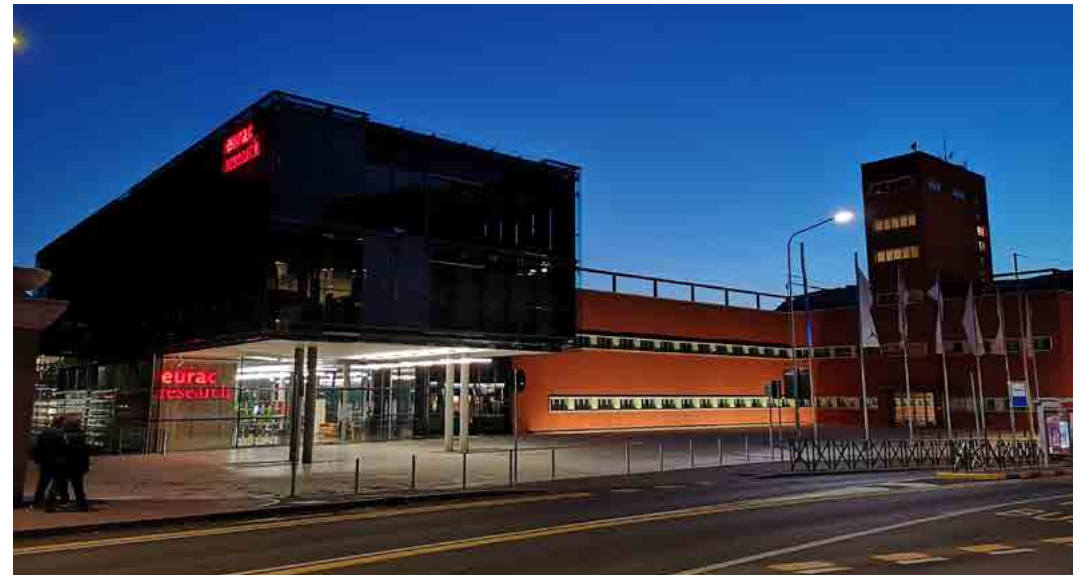
Eine Residenz in Paris: Cité des Arts

Die Pariser Kunst-Szene vibriert. Sie zieht Talente, Neugierige, Experimentierfreudige aus der ganzen Welt an. Es gibt derzeit vielleicht keinen besseren Ort für junge Künstler und in Paris keinen besseren Platz als die „Cité Internationale des Arts“. 326 Studios bieten dem kreativen Nachwuchs Raum zum Wohnen und Arbeiten, zum Studieren und Austauschen von Ideen und Erfahrungen, zum Knüpfen von Kontakten. Auch und vielleicht sogar besonders in einer Zeit, in der Paris Brennpunkt gesellschaftlicher Auseinandersetzungen und sozialer Konflikte ist, von Protesten gegen Ungerechtigkeit im Allgemeinen und Rentenreform im Besonderen erschüttert wird. Der Südtiroler Künstlerbund schrieb erstmals für bildende Künstler einen Wettbewerb für ein Auslandsstipendium in der „Cité“ aus. Die Stiftung Südtiroler Sparkasse hat die nicht unbeträchtlichen Kosten übernommen. 13 Künstlerinnen und Künstler bewarben sich. Das Stipendium vergab die Jury an die junge Brunecker Künstlerin Judith Neunhäuserer. Chapeau! Im Sommer 2019 war sie drei fruchtbare Monate in Paris, in diesem Jahr wird sie in einer Ausstellung in der SKB-Galerie Prisma in Bozen einige Ergebnisse dieses französischen, ja eigentlich internationalen „trimestre“ in der „Cité“ präsentieren.

MAJA CLARA



Fellowship: kein Fremdwort mehr



Den englischen Begriff „Fellow“ kennen viele, falls überhaupt, durch das Lied „For He’s a Jolly Good Fellow“, immerhin ist es das zweitbeliebteste im englischen Sprachraum. „Fellow“ bedeutet „Gleichgestellter, Gefährte“, im deutschen akademischen Betrieb bezeichnet Fellow ein zu einer Wissenschaftseinrichtung gehörendes Ehren- oder Gastmitglied. Am Center for Advanced Studies von Eurac Research in Bozen sind nun zwei Fellowships eingerichtet worden, finanziert von der Stiftung Südtiroler Sparkasse. Das Projekt lautet Global Fellowships. Jeweils zwei exzellente Jung-Akademiker aus Afrika, Südamerika oder anderen Kontinenten sollen in Bozen studieren, forschen, Kontakte knüpfen, Know-how sammeln und dies alles dann in ihren Heimatländern fruchtbringend einsetzen. 5000 Euro werden je Fellow für Reise und Aufenthalt bereitgestellt. Der Austausch mit Südtiroler Nachwuchswissenschaftlern wird aber, davon sind Eurac Research und Stiftung überzeugt, auch unser Land inspirieren.

Grödner Filmfestival



Gröden hat eine lange Kinotradition. Hier ist die Heimat von Luis Trenker, hier wurde und wird viel gedreht. Seit Neuestem gibt es auch ein Filmfestival. 2018 trat die „Dolomitale“ zum ersten Mal auf, und erwies sich als viel versprechend. Die Zuschauerzahlen waren gut, ebenso auch der September als Zeitpunkt der Präsentation. Wohin das Festival wächst, wird die Zukunft zeigen. Die Veranstalter versprechen, Gröden immer im September zum „Festivaltal“ zu machen. An drei Spielstätten werden alpenländische Dokumentar- und Spielfilme gezeigt. Mit im Programm sind Südtiroler Kurzfilme. Preise gibt es für den besten Dokumentarfilm und für den besten Kurzfilm. Voraussetzung für die Wettbewerbsteilnahme ist, dass im Film mindestens 10 Prozent der Spiellänge in einer alpinen Region Frankreichs, Deutschlands, Österreichs, Italiens, Liechtensteins, Sloweniens oder der Schweiz gedreht wurden.

RENATE MUMELTER





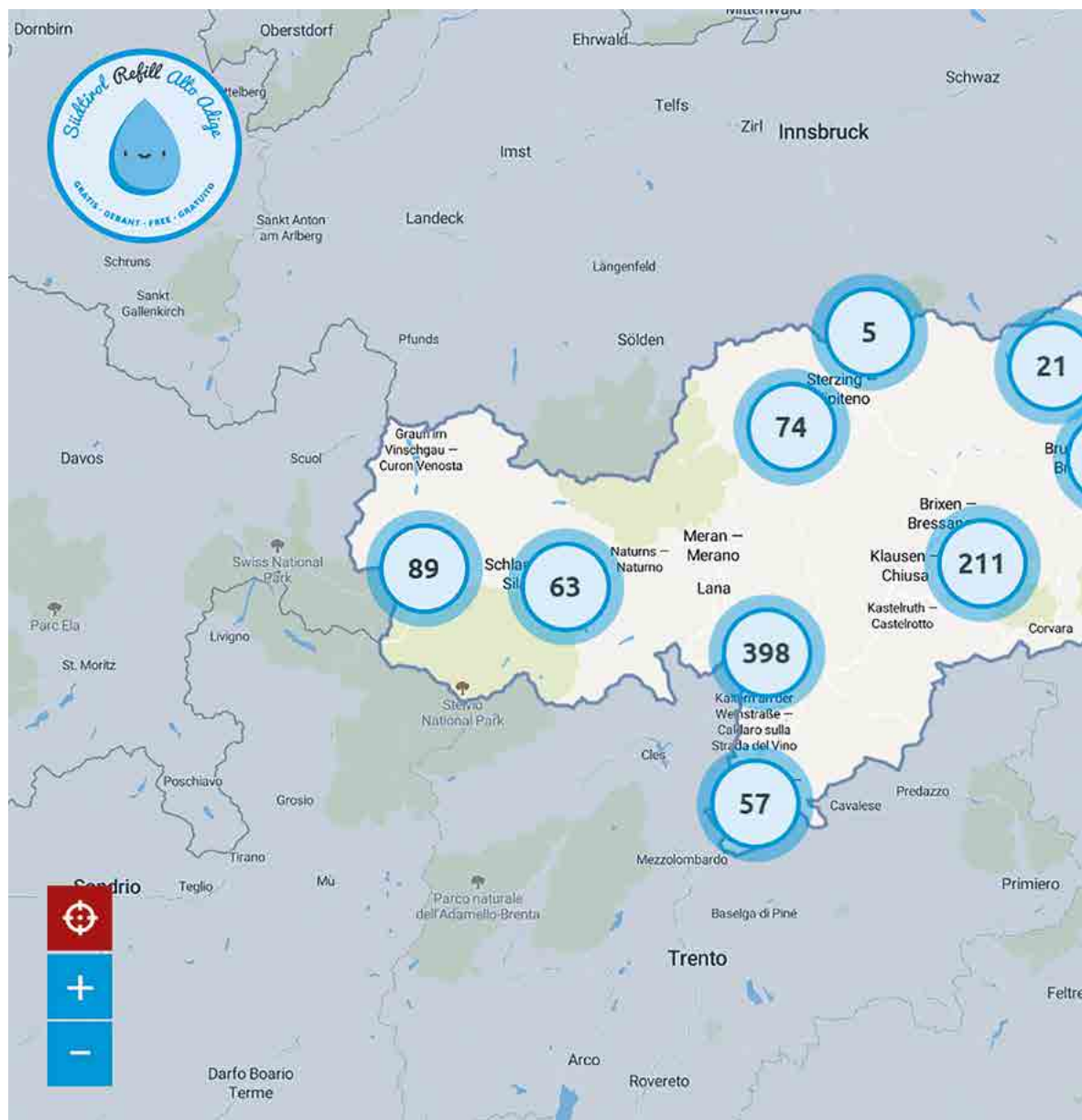
Pflegebetten in St. Raphael

Seit 40 Jahren ist das Blindenzentrum St. Raphael in Bozen eine wertvolle Anlaufstelle für Sehbehinderte und Blinde. Hier werden sie mit Blindenhilfsmitteln vertraut gemacht, hier können sie wohnen, können in der Werkstatt arbeiten, Kontakt zu anderen finden und Beratung sowieso. Für Pflegebedürftige gibt es im Blindenzentrum eine gut funktionierende Pflegeabteilung. Diese muss nun schrittweise den neuen baulichen Bestimmungen angepasst werden. Für die aufwendigen Umbauarbeiten stehen zwar Landesmittel zur Verfügung, sie reichen aber nicht aus. Mit Hilfe der Stiftung Sparkasse ist es nun gelungen, die Arbeiten zum ersten Bauabschnitt mit vier Pflegebetten abzuschließen. Das zweite Bauabschnitt für weitere 13 Betten ist in Arbeit. Es wird viel getan in St. Raphael.

RENATE MUMELTER



Delikatesse aus dem Wasserhahn



Wasser aus Plastikflaschen ist ungesund, kostet, schadet der Umwelt. Das Plastikflaschenwasser wird aufwendig abgefüllt, weit transportiert und hinterlässt möglicherweise Mikroplastik im Organismus. Die leere Flasche landet dann im Wald oder im Bauch eines Fisches, oder sie wird giftig stinkend im häuslichen Ofen verbrannt. Im besten Fall landet sie im Trennmüll und geht wieder auf Reisen. Ziel unbekannt. Alles Gründe, das Wasser direkt aus dem Wasserhahn zu zapfen, vor allem wenn es so hervorragend ist wie in Südtirol. Wasserhähne gibt es überall. Wo zeigt das neue Portal des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz. Hier sind alle Brunnen angeführt, an denen die Trinkflasche nachgefüllt werden kann. Eingetragen sind auch jene Betriebe, die kostenfreies Nachfüllen erlauben. Das Portal ist seit März aktiv und wird ständig erweitert. www.refill.bz.it

RENATE MUMELTER

Public Space Innovation: Die Aufforderung zur Aufforderung

Darf ich bitten? Wir kennen das Schneeball-Prinzip beim Hochzeitstanz: Das Brautpaar fängt mit dem Tanzen an, trennt sich nach kurzer Zeit und fordert jeweils einen neuen Partner auf. Danach sind zwei Paare auf der Tanzfläche, die sich wieder trennen, um weitere Personen aufzufordern bis alle Anwesenden auf der Tanzfläche sind. Mit sehr geringem Aufwand lässt sich eine Beteiligung aller herstellen, die ohne dieses Arrangement nicht entstanden wäre. Der Kunstgriff liegt darin, dass jemand die Initiative ergreift. Ein Prinzip, das sich die Sozialgenossenschaft Officina Vispa zunutze macht und mit PUBLIC SPACE INNOVATION eine Sensibilisierungskampagne mit unterschiedlichen Aktionen ins Leben gerufen hat, die Menschen in peripheren Stadtvierteln zusammenbringt und mit verschiedenen Aktionen dafür sorgt, Beziehungen zu knüpfen, Gemeinschaft zu bilden und damit aktiv zum Gemeinwohl beizutragen, es zu erhalten und zu mehr.

HEIKE LINSTER



Die erste Auszeichnung dieser Initiative ging an den Astronauten Paolo Nespoli, der insgesamt rund 313 Tage im Weltraum verbrachte.

STIFTUNG UPAD – BOZEN



Der Max-Valier-Award. Für alle, die vom Unmöglichen träumen

Als der US-Astronaut Neil Armstrong vor 50 Jahren als erster Mensch den Mond betrat, mag es für ihn nur ein „kleiner Schritt“ gewesen sein, doch mit der Mondlandung erfüllte er der gesamten Menschheit einen Traum. Nicht zuletzt deshalb steht der Mond ein halbes Jahrhundert später erneut im Mittelpunkt und mit ihm auch der im Jahr 2020 stattfindende 90. Todestag von Max Valier, Astronom, Schriftsteller und Wegbereiter der Raketen-technik. Für die Stiftung Upad ein willkommener Anlass, den Max-Valier-Award ins Leben zu rufen und damit Menschen auszuzeichnen, die vom Unmöglichen träumen, die an besondere Ziele glauben und Außergewöhnliches im Bereich Wissenschaft/Ingenieurwesen und deren Verbreitung erreicht haben. Die erste Auszeichnung dieser Initiative ging an den Astronauten Paolo Nespoli, der an drei Raumflügen teilnahm, insgesamt rund 313 Tage im Weltraum verbrachte und sich damit einen unmöglichen Traum erfüllt hat.

HEIKE LINSTER



Kurz berichte

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

¹ Für die Teilnahme an der Europameisterschaft wurde die Frauenmannschaft des Amateur-Eissportvereines Bozen 84 mit neuen Spielertrikots ausgestattet. ² Der Leistungssport fordert von seinen Athleten Einsatz, Zielstrebigkeit und großes Durchhaltevermögen. Um diesen Sportlern finanziell unter die Arme zu greifen, unterstützt die Südtiroler Sporthilfe jährlich verdiente Athleten mit einem Förderstipendium. ³ Fairness, Ausdauer, Belastbarkeit, Übung und Fleiß gehören unter anderem zu den Voraussetzungen des Schachsports. Der Schachclub Ep-pan wurde beim Ankauf von elektronischen Schachbrettern und Figuren unterstützt. ⁴ Der Bergrettungsdienst Vilpian verfügt auch über Lawinenkorridore, die bei der Bergung von Verschütteten behilflich sind und mittlerweile zur Grundausrüstung gehören. ⁵ Die Auswirkungen des Klimawandels beschäftigen uns immer mehr und waren so auch Ta-gungsthema des CAI Südtirol im Oktober vergangenen Jahres. ⁶ “Wir bewegen nachhaltig“ heißt das Motto eines breit angelegten Projektes des Oberschulzentrums Schlanders zum Thema Nachhaltigkeit. Vorgesehen waren im vergangenen Jahr verschiedene Schul- Initiativen wie die Einfüh-rung der Mülltrennung in den Klassenräumen, ein Umwelttag, ein plas-tikfreier Tag und viele weitere Tätigkeiten. ⁷ Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren können das Schuljahr für einen bestimmten Zeitraum oder auch für einen längeren Zeitraum im Ausland absolvieren. Die Stiftung In-tercultura unterstützt und organisiert den Schulaustausch und vermittelt die Unterbringung bei einer Familie. ⁸ Die Alpeuregio-Sommer-School ermöglicht Studierenden die Teilnahme an Weiterbildungskursen im Sommer. Ziel dieser Weiterbildungsveranstaltung ist es, die Kenntnis-se über die Funktionsweise der Institutionen und die Politikbereiche der Europäischen Union zu vertiefen und zu ergänzen. ⁹ Das JUGendKIn-derBUchZentrum im Südtiroler Kulturinstitut stellt die Leseförderung im Kinder- und Jugendbuchbereich in den Mittelpunkt. Das Bilderbuchmobil organisiert Lesungen mit Autoren in den Kindergärten Südtirols. ¹⁰ An-llässlich seines 60-jährigen Bestehens hat das “Centro di Cultura dell’Alto Adige” den Zibaldone 2019 veröffentlicht. Eine Sammlung von Artikeln, Studien und wissenschaftlichen Abhandlungen, die das kulturelle Leben der Region dokumentieren. ¹¹ Die Distel-Vereinigung wurde im Jahr 1981 als „Arbeitskreis Distel“ gegründet. Der Arbeitskreis veröffentlicht sechs-mal im Jahr die Zeitschrift Kulturelemente. Ziel des Periodikums sind qualitativ hochwertige Beiträge zum regionalen Kulturleben. ¹² Anläss-lich der XXVII. Ausgabe der Frühlingstage des FAI wurden zwei Bauwer-ke der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In Bozen konnte so die Gerstburg, der Sitz des Südtiroler Verwaltungsgerichtes, und in Meran die Landesfürstliche Burg besichtigt werden. ¹³ Der Kulturverein Laseconda-luna organisierte im Jahr 2019 zwischen Leifers, Auer und Pfatten über 10 Kunstaussstellungen mit einheimischen Künstlern. ¹⁴ Artistik, Satire, Sketchs, internationale Kabarettisten, berühmte Comedystars und Komö-dianten findet man bei „Naturns lacht“. Der Verein Carisma organisierte 2019 ein Programm für Groß und Klein, bei dem kein Auge trocken blieb.



5



2

KURZBERICHTE

1



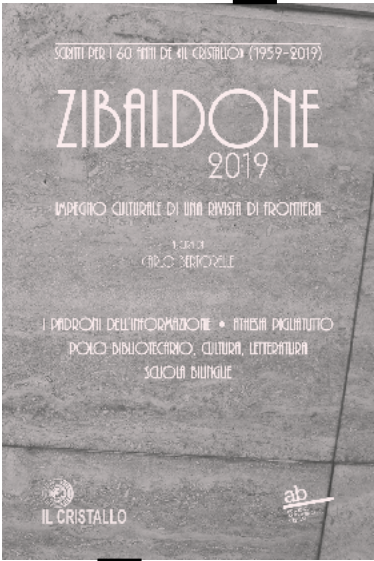
6



9



10



14





3



4



7



8



11

Inhalt

„Ich bin ein Rom, komme aus Rumänien, România, und lebe in Rom: Was hätte ich anderes machen können als eine CD-ROM? Ihr könnt sie nach dem Konzert kaufen. Was soll ich jetzt spielen? Romagna mia!“

GALERIE

Das Bild von Rom und die als unheimliche Kunstwerke des Künstlers Mario Papp.



12



13

¹⁵ Im Jahre 2001 führte der Künstler Luis Stefan Stecher 18 Bildtafeln an der Friedhofsmauer der romanischen Kirche St. Ulrich in Plaus aus. Der sogenannte Plausener Totentanz wurde 2019 einer eingehenden Restaurierung unterzogen. ¹⁶ Anlässlich des 1250-Jahre-Jubiläums von Innichen hat der Verein „la Saletta“ den Malwettbewerb für Frauen „Die Frau in der Kunst“ ausgeschrieben, an dem Künstlerinnen aus Südtirol und Norditalien teilnahmen. ¹⁷ Das Programmangebot des Südtirol Festivals „urkult19“ setzte sich aus einer permanent zugänglichen Ausstellung und einer einmaligen Live Performances zusammen. Austragungsort war der malerische Festplatz in Unterinn mit dem direkt angrenzenden Waldstück und einer kleinen Ruine. ¹⁸ Anlässlich des 850-jährigen Bestehens der Haderburg wurde das Projekt Haderburg-Inszenierung ausgearbeitet: Eine Beschilderung und Installationen, die Interessierten und vor allem Schulklassen den Burgbesuch veranschaulichen soll. ¹⁹ Die Hilfsorganisation „Aktiv Hilfe für Kinder“ wurde zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder sowie für Arme und bedürftige Familien in Rumänien und Moldawien gegründet. 2019 wurde mithilfe der Organisation eine Mensa für Bedürftige in Betrieb genommen. ²⁰ Seit 2014 gibt die OEW-Organisation aus Brixen die Zeitschrift „zebra“ heraus. Verkauft wird „zebra“ von Menschen, die kaum Zugang zum Arbeitsmarkt haben. Sie erhalten durch diese Initiative eine sinnvolle Tätigkeit und eine kleine Verdienstmöglichkeit auf Augenhöhe. ²¹ Anlässlich des 25-jährigen Bestehens organisierte die Fachstelle für Essstörungen „Infes“ eine zweitägige Fachtagung zum Thema „Prävention und Behandlung von Essstörungen“. Internationale Referenten informierten in Vorträgen über neue Erkenntnisse zum Thema. ²² Bei der Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ verwirklichen Jugendliche ein gemeinnütziges Projekt in einer sozialen Einrichtung. Dabei kann Neues probiert werden, Fremdes kennengelernt, Vorurteile und Berührungsängste abgebaut werden. ²³ Die „Schutzhütte Br“ richtet sich vor allem an besonders schutzbedürftige Menschen auf der Flucht. Betreut wird die Schutzhütte von Freiwilligen, die die Asylsuchenden bei Arbeits- und Wohnungssuche unterstützen. ²⁴ Zu den klar definierten Zielen des Vereines Volontarius gehört die Kultur der Solidarität und des Helfens. Mit der Initiative „Take Action“ sollen vor allem junge Menschen für die Wichtigkeit der Menschenrechte sensibilisiert werden. ²⁵ Der Verein Kaiserwarte in Bruneck hat sich zum Ziel gesetzt, den Kühbergl erneut zu einem beliebten Ausflugsziel zu machen. Am höchsten Punkt soll ein hölzerner Aussichtsturm errichtet werden. ²⁶ Bereits neunmal wurde der Südtiroler Architekturpreis verliehen. Ein Preis, der in Südtirol realisierte Bauwerke prämiert, die sich durch Idee und konsequente Konstruktion, mittels innovativer oder traditioneller Technologien, auszeichnen. ²⁷ Bei der mitteleuropäischen Jazzakademie, organisiert vom Verein Muspilli, wird nicht nur musiziert und improvisiert, sondern vor und mit dem Publikum demonstriert, wie der Jazz und die Polyrythmik funktionieren.



15



18



21



24

26





16



19



22



25



27



20



23



17

Ausgewählte Projekte

über 50.000

BOZEN	STIFTUNG HAYDN VON BOZEN UND TRIENT
	Opernsaison Stiftung Haydn Bozen Trient. Saison 2019
BOZEN	STIFTUNG MUSEION
	Ausstellungstätigkeit 2019 (einschließlich der Ausstellungen „Deculturalization“ und „ANS – Archivio di Nuova Scrittura“)
BOZEN	SÜDTIROLER VINZENZGEMEINSCHAFT
	Betreuung und Unterstützung von Bedürftigen und Menschen in Not
MERAN	MERANER MUSIKWOCHEN VEREIN
	Südtirol Festival Merano.Meran 2019
MERAN	STIFTUNG ST. ELISABETH – MARTINSBRUNN
	Martinsbrunn – Umbauarbeiten im „Palliativ Care & Oase für intensive Betreuung“, 3-Jahresprojekt (3. Teilbetrag)
VÖLS AM SCHLERN	VEREIN TIATRO ASSOCIAZIONE
	Künstlerprogramm Kinderfestival 2019

10.000–15.000

BOZEN	SOZIALGENOSSENSCHAFT RENOVAS
	Erweiterung der Arbeitsintegration in der „Landhaus“-Bar
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	Projekt „Air View“
BOZEN	SÜDTIROLER SCHÜTZENBUND/DIE BUNDESLEITUNG
	Kulturelle Tätigkeit 2019
BOZEN	THEATER IN DER HOFFNUNG
	Theaterprogramm im Jahr 2019
BOZEN	VEREIN MUSIK AM DOM
	Renovierung und Umbau der Hauptorgel „St. Gregorius“ im Bozner Dom (3-Jahresprojekt – 3. Teilbetrag) sowie Umbauarbeiten an der Chorempore
BRIXEN	VEREIN BRIXENCULTUR
	Wasser Licht Festival Brixen 2019
INNSBRUCK (A)	LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT INNSBRUCK – STABSTELLE FÜR SÜDTIROLAGENDEN
	Wissenschaftspreis für außergewöhnliche Forschungsleistung sowie Forschungspreise der Stiftung Südtiroler Sparkasse 2019
ROM (RM)	ACRI – DACHVERBAND DER SPARKASSENSTIFTUNGEN
	Projekt zur internationalen Entwicklungszusammenarbeit

unter 500

BOZEN	ENSEMBLE DESIDERIO
	Konzerttätigkeit 2019 (Druckkosten)
BOZEN	LUCI DELLA RIBALTA ARTE MUSICA E SPETTACOLO
	Theatervorstellung „Un divorzio amichevole“ von Pierre Chesnot
BOZEN	NATIONALVERBAND DER ZIVILKRIEGSOPFER
	Ankauf von Weihnachtspräsenten 2019
BOZEN	VEREIN ART ASSOCIAZIONE ART
	Projekt „Le donne della forza del destino“
BOZEN	VEREIN DIESSE DIDATTICA E INNOVAZIONE SCOLASTICA
	Weiterbildungskurs für Lehrpersonen (Referentenhonorare)
LEIFERS	SCHULSPRENGEL LEIFERS
	Projekt „Tanzolympiade“ (außerordentlicher Beitrag)
MERAN	SENIORENWOHNHEIM EDEN SOZ. GEN.
	Projekt „5 x 5“





Bozen & Umgebung

BOZEN	ARCHITEKTURSTIFTUNG SÜDTIROL
	9. Architekturpreis Südtirol 2019
BOZEN	FUSSBALLVEREIN „VECCHIE GLORIE CALCIO VIRTUS DON BOSCO“
	36. Auflage des Turniers „Trofeo Internazionale dei Fiori“
BOZEN	INTERNATIONALE BEGEGNUNGEN ZEITGENÖSSISCHER MUSIK
	45. Festival zeitgenössischer Musik 2019
BOZEN	REALGYMNASIUM BOZEN
	49. Europäisches Schulsportfest (Kostenbeitrag für das kulturelle Programm)
BOZEN	STIFTUNG FERRUCCIO BUSONI – GUSTAV MAHLER
	Bolzano Festival Bozen
BOZEN	SÜDTIROLER BÄUERINNENORGANISATION
	Veranstaltung „Bäuerin des Jahres“ 2019
BOZEN	SÜDTIROLER JUGENDRING
	Initiative „Gemeindenehrenamtspreis“ 2019
BOZEN	VENEZIANISCHE ORDENSPROVINZ DER KARMELITEN
	Verschiedene Sanierungsarbeiten der Kirche
RITTEN/WANGEN	VEREIN HOTEL AMAZONAS
	Kulturelle Tätigkeit 2019
SARNTHEIN	MUSIKKAPELLE SARNTHEIN
	CD-Projekt „Das Alphorn – mehr als nur ein Instrument“
BOZEN	CARITAS DIÖZESE BOZEN-BRIXEN
	Instandhaltung der Immobilien in der Feriensiedlung „J. Ferrari“ in Caorle

Burggrafenamt

MERAN	LAS – LANDSCHAFTSARCHITEKTUR IN SÜDTIROL
	Tagung „Paesaggissimo 02“
MERAN	MERANER MUSIKVEREIN
	46. Konzertsaison 2019
MERAN	VEREIN PRONEPAL
	Referate anlässlich des 15-jährigen Vereinsjubiläums
NATURNS	KULTURVEREIN CARISMA
	Veranstaltung „Naturns lacht“ 2019
ST. LEONHARD/PASSEIER	PFARREI ZUM HL. LEONHARD
	Konservierung der Heiligenreliquie des hl. Vinzenz von Saragossa in der Pfarrkirche von St. Leonhard in Passeier
ST. LEONHARD/PASSEIER	VEREIN FÜR KULTUR- UND HEIMATPFLEGE PASSEIER
	Buchpublikation „Südtiroler Alltagsleben 1919-1999“

Pustertal

BRUNECK	VEREIN CORDIA
	Akademie für Alte Musik Bruneck 2019
GAIS	FREIWILLIGE FEUERWEHR MÜHLBACH/TESSELBERG
	Projekt „First Responder“ Mühlbach/Tesselberg
INNICHEN	VEREIN „LA SALETTA“
	Malwettbewerb „Die Frau in der Kunst“concorso di pittura
KIENS	PFARREI ZU DEN HL. APOSTELN PETRUS UND PAULUS
	Renovierung des Flügelaltars der Kirche in Hofern
OLANG	BILDUNGSAUSSCHUSS OLANG
	Projekt „Sinnbank“
SAND IN TAUFERS	FRAKTION AHORNACH – EIGENVERWALTUNG B.N.R.
	Realisierung der Dorfchronik „Ahornach – Geschichte eines Bergdorfes“
SAND IN TAUFERS	KIRCHENCHOR TAUFERS
	Requiem für die Gefallenen – CD-Produktion der Uraufführung
TOBLACH	MUSIKKAPELLE TOBLACH
	Akustische Optimierung des neuen Probelokals (Ankauf Bestuhlung)

Eisacktal und Wipptal

BRIXEN	GESCHICHTSVEREIN BRIXEN
	Filmprojekt „Regensburg – Brixen“
BRIXEN	OEW – ORGANISATION FÜR EINE SOLIDARISCHE WELT
	Veranstaltung eines Konzerts anlässlich des fünfjährigen Jubiläums der Straßenzeitung „Zebra“
BRIXEN	PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE HOCHSCHULE BRIXEN
	Fachkongress „Christliche Tierethik“
BRIXEN	VEREIN „LASIDO MUSIC“
	Ankauf verschiedener Musikinstrumente für die Jugend-Musikerziehungsgruppe
BRIXEN	VEREIN JUGENHAUS KASSIANEUM
	Young action (Beschäftigungsprojekt für Jugendliche)
BRIXEN	VEREIN RECIPE! – PHARMAZIEMUSEM BRIXEN
	Ankauf von Audioguides für das Pharmaziemuseum
KLAUSEN	BENEDIKTINERINNEN-ABTEI VOM HEILIGEN KREUZ – KLOSTER SÄBEN
	Realisierung des Dokumentarfilmes „Hohe Mauern – Geschichten aus dem Frauenkloster Säben“
RATSCHING/MAREIT	PFARREI ZUM HL. PANKRATIUS
	Innenrestaurierung der Pfarrkirche
VAHRN/NEUSTIFT	BILDUNGSHAUS KLOSTER NEUSTIFT
	Umweltwerkstatt Neustift 2019

Ladinien

ABTEI	KONZERTVEREIN BADIAMUSICA
	Festival Badiamusica 2019
ENNEBERG	PFARREI MARIA VOM GUTEN RAT
	Restaurierung der historischen Orgel
ST. ULRICH	PFARREI ZUR ERSCHENUNG DES HERRN
	Sanierung des Kirchturms der Pfarrkirche von St. Ulrich
ST. ULRICH	WIRTSCHAFTSOBERSCHULE RAETIA ST. ULRICH
	Projekt „Monitoraggio e inanellamento con anelli colorati del merlo acquaiolo (Wasseramsel)“
WENGEN	UNIUN TEATER LA VAL – THEATERVEREIN WENGEN
	Theaterprojekt „Le ciastel dles stries“

Vinschgau

MALS	AMATEURSPORTVEREIN MALS
	Ankauf von zwei Sportbussen für die Sektionen Badminton und Fußball
MALS	KULTURVEREIN ARCUS RAETIAE
	Projekt Himmelsscheibe „astra arte“
PRAD A. STILFSEJRJOCH	VEREIN „HOFFNUNG AUF EINEN BESSEREN MORGEN“
	Anschubfinanzierung (Ankauf Computer sowie Erstellung der Homepage)
SCHLANDERS	KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG DER DIÖZESE BOZEN-BRIXEN – KMB ORTSGRUPPE SCHLANDERS
	Neupolsterung der Kniebänke in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Schlanders
SCHLANDERS	OBERSCHULZENTRUM SCHLANDERS
	Projekt „OSZ – Wir bewegen nachhaltig“

Überetsch/Unterland

ALDEIN	GEMEINDEEIGENE EINRICHTUNG GEOPARC BLETTERBACH
	Multimedialer Vortrag mit dem Astronauten Thomas Reiter sowie Esa-Fotoausstellung zum Thema „A travel from Bletterbach to mars – geological analogies“
AUER	AMATEURSPORTCLUB AUER
	Ankauf von Spielfeldbegrenzungen für die Sektion Tischtennis
EPPAN/GIRLAN	STIFTUNG ST. ELISABETH JESUHEIM
	Instandhaltungsarbeiten an der Orgel im „Jesuheim“
LEIFERS	VEREIN SOS SMIL
	Kurzlehrgang Clown-Theater
NEUMARKT	AMATEURSPORTVEREIN NEUMARKT VOLLEY
	Ankauf eines gebrauchten Kleinbusses
SALURN	VEREIN HADERBURG.KLICK
	Projekt „Haderburg-Inszenierung“ (neue Beschilderung)

Bildung

BOZEN	DEUTSCHE BILDUNGSDIREKTION – LANDESDIREKTION DEUTSCHSPRACHIGER KINDERGARTEN
	Projekt „Gemeinsam tüfteln, werken, bauen – Spielgeräte aus Holz“
BOZEN	DEUTSCHSPRACHIGE WIRTSCHAFTSOBERSCHULE „HEINRICH KUNTER“
	Projekt „Wasser
BOZEN	FRANZISKANERGYMNASIUM BOZEN
	Projekt „Theater am Franziskanergymnasium – Der Besuch der alten Dame“
BOZEN	FREIE UNIVERSITÄT BOZEN
	BrimaPrimar – Brixner Mathematiktag für den Primarbereich – 201
BOZEN	ITALIENISCHSPRACHIGER SCHULSPRENGEL BOZEN 1 – ALTSTADT BOZEN
	Projekt „laboratori musicali artistici espressivi“ (Ankauf von Materialien)
MERAN	OBERSCHULZENTRUM „GANDHI“
	Theaterveranstaltung „Medee, una donna, più storie“

Kultur

BOZEN	AUTONOME KÖRPERSCHAFT „TEATRO STABILE DI BOLZANO“
	Theatersaison 2019/2020
BOZEN	FILMCLUB BOZEN
	33. Bolzano Film Festival Bozen
BOZEN	STADT BOZEN – KULTURAMT
	Konzerte der Jugendorchester GMJO und EUYO – Sommer 2019
BOZEN	SÜDTIROLER KULTURINSTITUT
	Spielzeit 2019/2020 einschließlich sämtlicher Veranstaltungen des Kinder- und Jugendtheaters
BOZEN	VEREIN CRISTALLO
	Tätigkeit und Theaterwerkstätten in der Saison 2019/2020
BRIXEN	STIFTUNG „HOFBURG BRIXEN – DIÖZESANMUSEUM UND DIÖZESANARCHIV“
	Ankauf eines modularen Vitrinensystems für künftige Ausstellungen

Soziales

BOZEN	██████████ CARITAS DIÖZESE BOZEN-BRIXEN
	Hospizbewegung 2019
BOZEN	██ PROVINZHAUS DER BARMHERZIGEN SCHWESTERN DES HL. VINZENZ VON PAUL – ORDENSPROVINZ BOZEN
	Karitative Tätigkeit 2019
BOZEN	██████████ SOZIALGENOSSENSCHAFT RENOVAS
	Verschiedene Ankäufe/Investitionen im „Sozial-Kaffee“
BOZEN	██████████████████ SÜDTIROLER BÄUERINNENORGANISATION
	Witwenehrung 2019
BOZEN	██████████ VEREIN VOLONTARIUS ONLUS
	Projekt „Take action! Creatività e diritti umani“
BRIXEN	██████████ VEREIN COMEDICUS
	„Glücksmomente – Humor kennt kein Alter!“
	Humorvisiten in Alten- und Pflegeheimen Südtirols

Wissenschaft

BOZEN	██████████ EUROPÄISCHE AKADEMIE
	Projekt „SMS 2.0: Sprachenvielfalt macht Schule“ (PHD-Stelle) im Jahr 2020
BOZEN	██████████ FREIE UNIVERSITÄT BOZEN
	Ausstellung „Kaukasische Flachgewebe im Spannungsfeld zu alpinen Flachgeweben sowie zu Darstellungen in der lokalen Kunst“ sowie ausstellungsbegleitende Publikation
BOZEN	██████████ FREIE UNIVERSITÄT BOZEN
	LUNA – Lange Nacht der Forschung
MERAN	██████████████████ AKADEMIE DEUTSCH – ITALIENISCHER STUDIEN
	Tagung „ScienzaNuova“ 2019
TOBLACH	██████████████████████████████████ MAMAZONE – FRAUEN UND FORSCHUNG GEGEN BRUSTKREBS
	12. Brustkrebs-Akademie „Diplompatientin“

Umwelt

BOZEN	██████████████████ EUROPÄISCHE AKADEMIE
	Forschungsprojekt „Weinbau in einem sich wandelnden Klima: Sorten, Lagen, Landschaft“ (3-Jahresprojekt)
BOZEN	██████████████████ STIFTUNG LANDSCHAFT SÜDTIROL
	Projekt „Ankauf von zwei Grundparzellen in der K.G. Margreid zwecks Schaffung eines Biotopes“
BOZEN	██████████████████████████████████ STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – KLIMAMOBILITY KONGRESS
	Internationaler Kongress „Klimamobility 2020“
BOZEN	██████████████████ WELTLADEN BOZEN SOZIALGENOSSENSCHAFT ONLUS
	Initiativen für die Jugend in Südtirol zum Fairen Handel

Andere

BOZEN	██████████████████████████████ ALPENVEREIN SÜDTIROL LANDESLEITUNG
	Kulturelle Projekte zum Jubiläumsjah
BOZEN	██████████████████████████████ SÜDTIROLER BERG- UND HÖHLENRETTUNG DES CNSAS
	Ankauf von verschiedenen Geräten zur Datenverarbeitung sowie Radiokommunikation
BOZEN	██████████████████ VERBAND DER SENIORENWOHNHEIME SÜDTIROLS
	Einrichtung des Sitzungssaals
BOZEN	██████████████████ VEREIN „LA STRADA – DER WEG“ ONLUS
	Ankauf eines Kleinbusses für das Jugendzentrum „Villa delle Rose“



Ausgewählte Stiftungsprojekte

BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – AUSSCHREIBUNGEN
	Projekt „Sommer einmal anders“ 2019
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – DER HISTORISCHE GASTBETRIEB
	Wettbewerb „Der Historische Gastbetrieb“ zuzüglich Katalog (Stiftungsprojekt)
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – IMMOBILIE GELFHAUS II
	Kulturprojekt „Gelfhaus II“
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – NOI
	Projekt „ICT4Green – Informatik und Umwelt“
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – SOZIALPROJEKT EISACKTAL
	Sozialprojekt „Eisacktal“n 2019
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	„Schlern-Abo/Audiobook“ in Zusammenarbeit mit verschiedenen lokalen Vereinen – Jahr 2019
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	Alpeuregio Summer School 2019 (Teilnahmestipendien an zehn Südtiroler Studenten)
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	Schülerwettbewerb „Kennst du deine Heimat“ in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für technische Kulturgüter (Preise)
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	Wettbewerb „AdventureX“ in Zusammenarbeit mit dem NOI Techpark Südtirol

	FOTONACHWEIS
78	Aktiv-Hilfe für Kinder Passeier
84	Amateur Eissportverein Bozen
77	Architekturstiftung Südtirol
74	Bergrettungsdienst im AVS Vilpian
24, 25, 26, 27	Betrieb Südtiroler Landesmuseen
58	Blindenzentrum St. Raphael
72	CAI Alto Adige
73	Centro di Cultura dell’Alto Adige
23	Coop Soc. ONLUS Pedagogia Waldorf Bozen
60, 61	Dachverband für Natur und Umweltschutz Bozen
74	Distel Vereinigung
75	Europaregion Tirol - Südtirol – Trentino
75	FAI Bozen
50, 51	Fondazione Cassa di Risparmio di Trento e Rovereto
72	Förderverein Sportgymnasium Sterzing
37	Freie Universität Bozen
28, 29	Freundeskreis der Schmiede Algund
32, 33, 92	Jazz Music Promotion
46, 47, 48, 49	Katholische Jungschar Bozen
75	Kulturverein „lasecondaluna“
72	Kulturverein Carisma
78	Kulturverein Muspilli
42, 43	Kuratorium Marienberger Gespräche
20, 21	Lebenshilfe Bozen
73	Oberschulzentrum Schlanders
79	OEW Brixen
38, 39	Pfarrei zum Hl. Apostel Jakobus
77	Pfarrei zum Hl. Ulrich, Plaus
75	Schachclub Kaltern
44, 45	Sozialgenossenschaft Efeu
62	Sozialgenossenschaft Officina Vispa
77	Stiftung Forum Prävention
40, 41	Stiftung Hofburg Brixen
74	Stiftung Intercultura
7, 30, 31	Stiftung Südtiroler Sparkasse
64, 66, 67	Stiftung Upad
78	Südtiroler Jugendring
72	Südtiroler Kulturinstitut
53	Südtiroler Künstlerbund
15, 16, 17, 18, 19	Verband Südtiroler Musikkapellen
56, 57	Verein Filmfestival de Gherdeina
34, 35, 84, 85	Verein Freiwillige Arbeitseinsätze in Südtirol
77	Verein Haderburg
79	Verein Kaiserwarte
78	Verein La Saletta
79	Verein Milch&Q
77	Verein Schutzhütte Br
78	Verein Volontarius

Inhalt

4	Wir sind für sie da!
9	Diese Vielfalt
14	Musikalische Weiterbildung für Jugendliche
20	Kunst als kreativer Prozess braucht Räume
22	Digitale Demenz
24	Eine Lange Nacht, 10 Museen, 18 Jahren
28	Sein Glück schmieden: Handwerkskunst
30	Hilfspakete: Nicht nur zur Weihnachtszeit
32	Ein Phänomen par excellence: Das Südtirol Jazzfestival
34	„Verein Freiwillige Arbeitseinsätze“ in Südtirol
36	Forschungspreise: Impulse für neue Horizonte
38	Der Heilige Jakob mit sicherem Dach
40	Gedächtnis der Gesellschaft
42	Baustelle Zukunft
44	„Efeu“, Unterstützung für Jugendliche mit Beeinträchtigung
56	Josef Mayr-Nusser: Der Name ist Verpflichtung
50	“Music 4 the next generation”
52	Eine Residenz in Paris: Cité des Arts
54	Fellowship: kein Fremdwort mehr
56	Grödner Filmfestival
58	Pflegebetten in St. Raphael
60	Delikatesse aus dem Wasserhahn
62	Public Space Innovation: Die Aufforderung zur Aufforderung
64	Der Max-Valier-Award. Für alle, die vom Unmöglichen träumen
68	Kurzberichte
80	Ausgewählte Projekte
82	über 50.000
83	10.000 – 15.000
83	unter 500
86	Bozen & Umgebung
86	Burggrafenamt
87	Pustertal
87	Eisacktal und Wipptal
88	Ladinien
88	Vinschgau
88	Überetsch/Unterland
89	Bildung
89	Kultur
90	Soziales
90	Wissenschaft
91	Umwelt
91	Andere
93	Ausgewählte Stiftungsprojekte
94	Fotonachweis
96	Impressum

©
TEXTE: Stiftung Südtiroler Sparkasse, Bozen 2020
Paolo Crazy Carnevale, Maja Clara, Eva Gratl,
Heike Linster, Renate Mumelter, Verena Steiner,
Andreas Überbacher,
LEKTORAT: Othmar Parteli
KOORDINATION: Stiftung Südtiroler Sparkasse, Verena Steiner
GRAFIK UND LAYOUT: Gruppe Gut Gestaltung
DRUCK: Athesia

KULTUR

